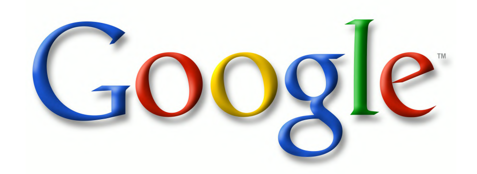



6276
58
HARVARD
UNIVERSITY
LIBRARY


SIGILLVM ACADEMIAE HARVARDIANAE IN NOV ANG
CHRISTO ET ECCLESIAE
VE RI TAS



DIE SPRACHFORMEN
MATFRE ERMENGAU'S.

INAUGURAL-DISSERTATION

ZUR

ERLANGUNG DER DOCTORWÜRDE

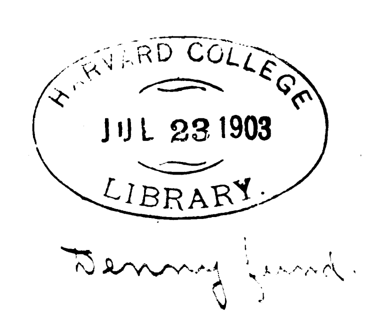
VERFASST UND

DER HOHEN PHILOSOPHISCHEN FACULTÄT
DER VEREINIGTEN FRIEDRICHS-UNIVERSITÄT
HALLE-WITTENBERG

VORGELEGT VON

RICHARD WEISSE
AUS KÖSTRITZ, REUSS J. L.

HALLE A/S.
DRUCK VON E. KARRAS.
1883.


HARVARD COLLEGE
JUL 23 1903
LIBRARY.

HERRN

KIRCHENRATH PROFESSOR

JULIUS STURM

IN HOHER VEREHRUNG

GEWIDMET.

INHALT.

Seite

Einleitendes. Matfre Ermengau ist der Verfasser des Breviari d'amor. Wie wir im Eingange des Werkes erfahren, ist dasselbe im Jahre 1288 begonneu worden.[1] Es ist eine religiös gehaltene, für den Laien geschriebene Encyclopädie des allgemeinen Wissens der damaligen Zeit.

Die vorliegende Untersuchung hat die Aufgabe, die Sprache des Dichters, dessen Heimat Béziers ist, darzustellen. Nur ein zweifacher Anhalt bietet sich hierbei der philologischen Kritik: die Reime und die feststehende Silbenanzahl der einzelnen Verse. Bereits Gabriel Azaïs hat in der Einleitung zu seiner Ausgabe des Breviari d'amor (p. C — CIX) über die Sprache des Gedichtes gehandelt. Beweisfähig jedoch für die Sprache des Dichters ist seine Abhandlung nicht, denn sie ist ohne jede Rücksicht auf die beiden erwähnten Kriterien verfafst.

Azaïs' Ausgabe ist keine definitive, da weder alle Handschriften[2] zu Rate gezogen sind, noch eine methodische Klassifikation der erhaltenen Handschriften vorausgegangen ist. Dem Texte liegt die Hs. A zu grunde; die übrigen Pariser Hss. hat der Herausgeber benutzt, um die Lücken von Hs. A auszufüllen und die Fehler derselben zu emendieren. Mussafia (Handschriftl. Studien III. in den Sitzungsberichten der Wiener Akademie der Wissenschaft. Bd. XLVI, p. 414 seq.) teilt das Ergebnis einer Vergleichung der ersten 13190 Verse mit den beiden Wiener Hss. F G mit. Seine Emendationen sind, soweit sie für die Kritik der Sprache in Betracht kommen, angeführt. Im „Jahrb. f. rom. u. engl. Lit.“ Bd. V hat Mussafia die Lesarten der Hss. F G für den Schlufs des Breviari („Le Perilhos Tractat d'Amor“) angegeben.

Unser Werk, 34099 Verse umfassend,[3] ist in paarweise ge-

---

[1] Am ersten Frühlingstage des Jahres 1288 hat Matfre sein Werk begonnen. In dem Abschnitte *„De la naissensa del filh de dieu“* (V. 21673) erzählt er, es seien seit der Geburt Christi 1289 Jahre, 3 Monate, 2 Tage verflossen — es war also am 2. April 1290.

[2] Über die handschriftliche Verbreitung des Werkes vgl. Bartsch, „Grundrifs der Gesch. der prov. Lit.“ p. 53.

[3] Azaïs zählt 34597 Verse. Seine Zählung ist jedoch an mehreren Stellen fehlerhaft. Von V. 4599 geht dieselbe auf V. 5000, von V. 8899 auf V. 9000 über. Ferner befindet sich zwischen V. 1900 — 5 und V. 33280 — 5 je ein nicht gezählter Vers.

reimten Achtsilbern gedichtet, und zwar so, dafs wie die Verse auf männlichen, auch die auf weiblichen Ausgang nur acht Silben haben. Männliche und weibliche Reime wechseln in bunter Mischung mit einander ab. An mehreren Stellen hat sich der Dichter mit der Assonanz begnügt:

contendre 1681 : *membre*. *milia* 2886 : *serïa*, 6820 : *avïa*, 16174 : *companhïa*. *estadis* 3652 : *miliaris*. *Mercuris* 4000 : *Saturnis* (6363, 6405). *maragdes* 5899 : *achates*. *espazi* 6329 : *savi*. *vista* 6959 : *Citra*. *vilanïa* 12331 : *symia*. *diabol* 13753 : *habitacol*. *partas* 14509 : *patriarchas*. *latz* 15966 : *partz*. *malicia* (= *maleza*) 18344 : *grepia*. *ontz* 18378 : *dotz*. *apostol* 26429 : *pobol*. *celcle* 27529 : *feme* (31940). *bela* 34205 : *fera*.

Selbst der Assonanz entbehren die Bindungen:

Ambrueys 1289 : *engenres*. *respondo* 1319 : *entendo*.[1] *avaricia* (= *avareza*) 3490 : *luxurïa*, 7361 : *cimia*, 27144 : *glotonia*, 32966 : *simonia*. *comandas* 9187 : *vendas*.[1] *azulteri* 16910 : *testimoni*. *dejunis* 19416 : *celicis*. *grepia* 21757 : *avïa*. *conjuro* 23260 : *demando*. *doctrinas* (Subst.) 23100 : *fermas*. *Magdalene* 23690 : *Salome* (24929). *celcle* 27721 : *prueyme*. *verdiera* 31413 : *fregura*.[1] *abaissa* 32311 : *issalsa*.[1]

Die Bindung *desuneia* 6153 : *plueia* ist ebenfalls unregelmäfsig. Die Stelle ist wohl verderbt. Für *desuneia* hat B *desbueia*, C *desneyia*. In F findet sich ein regelmäfsiger Reim: *desnueia* (dis-nodiat) : *plueia*.

Die unregelmäfsigen weiblichen Reime wie *respondo* : *entendo* etc. sieht Mussafia (Handschriftl. Mittheil. III in den Sitzungsberichten der Wiener Akademie der Wissensch., Bd. XLVI, p. 411) als männliche an und scandiert: *respondó* : *entendó*. Demnach müssten alle diejenigen weiblichen Bindungen, die hier entweder als Assonanzen oder als Consonanzas bordas aufgeführt sind, unter denen mit Accentverlegung einen Platz finden.

Zur Herstellung des Reimes wird von provenzalischen Dichtern der Accent zuweilen auf die unbetonte Endsilbe verlegt. Auch im Breviari sind eine Anzahl derartiger Bindungen zu belegen:

autrés 1213 : *al res*. *issamen* 1839 : *comensén*. *aurión* 4227 : *mon*. *comté* (computus) 6325 : *conte* (-tenet). *compairés* 16250 : *parentes*. *banairés* 17432 : *tres*. *la* 21368 : *Judá*.

Die Masculina auf *-a* tragen häufig auf der letzten Silbe den Ton:

planetá 4028 : *astrologia*, 4108 : *sobiras*, regelmäfsig aber 3658 : *netas*, 3848 : *sagetas*.

Einige der angeführten Reime giebt Mussafia, Hanschriftl. Studien III, an. Von anderen Dichtern (Guiraut Riquier, Guiraut de Cabreira) hat Bartsch in Gröbers „Ztschr. f. rom. Phil.“ Bd. II, p. 131 mehrere Beispiele beigebracht. Vgl. auch Suchier, Denkm. prov. Lit. und Spr. I, p. 292, 49; 293, 87.

Aufser den weiblichen Reimen finden sich auch leonynische Reime bei männlichem Versausgang. Dafs dieselben vom Dichter beabsichtigt seien, ist nicht anzunehmen.

Dreireime hat der Dichter an zwei Stellen gebraucht, V. 23728—30 (*noblamens* : *enguens* : *issamens*) und V. 34439—41 (*cor* : *lauzor* :

[1] Nach den Leys d'amor Consonanza borda.

amor). Abweichende Reimstellung liegt vor bei V. 28769—72 (*despessa* : *error* : *trobador* : *maleza*). An zwei Stellen (V. 4200, 15097) finden sich alleinstehende, ungebundene Verse, vor oder nach denen der Ausfall je eines Verses angenommen werden mufs. Es ist zu verwundern, das keine der sechs von Azaïs benutzten Handschriften den Text an jenen Stellen vervollständigt hat. In F G ist der mit 4200 reimende Vers vorhanden:

E volontiers se barralha
Don se ditz dieus de batalha.

In der Ausgabe des Gabriel Azaïs ist am Schlusse des Breviari d'amor ein ebenfalls in Reimen verfafster Brief des Matfre Ermengau an seine Schwester enthalten. Derselbe umfafst 138 zehnsilbige, paarweise gereimte Verse.

Ferner sind von unserem Dichter noch zwei Gedichte bekannt, welche ebenfalls Gabriel Azaïs veröffentlicht hat (s. „Les troubadours de Béziers", p. 131, 134 in „Bulletin de la société archéologique, scientifique et littéraire de Béziers").

A. VON DEN LAUTEN.

I. DIE BETONTEN VOKALE.

§ 1. Lat. u, o. 1. Lat. ŭ und ō in freier Silbe werden im Provenzalischen zu *o*[1]. Ausweichung des *o* in *u* findet statt in deorsum — *jus* (: *plus* 5881) neben *jos* (: *nos* 6123). Ferner wird das lat. illōrum neben *lor* (z. B. : *calor* 6132) nicht nur in der Schreibung zu *lur*, sondern zwei Reime beweisen, dafs dem Dichter auch die Aussprache *lur* nicht fremd war, welche nach Diez (Gramm.[4] II, 99) von der Lyrik im Reim vermieden wird: *lur* 11773 : *dur*. *lurs* 11851 : *durs*.

2. Welche Färbung lat. ŏ in freier Silbe erfahren hat, ob der einfache Laut *o* geblieben, ob die nach der Rhône und Languedoc zu setzende Diphthongierung zu *uo*, oder ob die in Marseille und der Provence übliche Diphthongierung zu *ue* stattgefunden hat, läfst sich aus keiner Bindung erkennen. (Ebensowenig läfst sich das Schicksal des lat. o in der Position nachweisen.)

Anmerkung: Die Scheidung von *o*[1] und *o*[2] hat der Dichter streng innegehalten.

§ 2. Lat. a. Der Vokal a hat sich im Provenzalischen rein erhalten. Lat. aqua wird *aigua*, woneben nach Diez, Gramm.[4] I, 146 *agua* nicht vorkommt. Im Breviari findet es sich mit *a* gebunden: *aigua* 23710 : *plagua*.

In dem vom griech. *χάρα* stammenden Worte *cara*, welches in anderen Texten zuweilen die französische Form *chera* zeigt, z. B. bei Arnaut de Marolh (Bartsch, Chrestom. prov.[3] 98, 3), bewahrt Matfre das a: *cara* 12501 : *clara*, 28417 : *Navarra*.

Über die Endungen -arius, -aria vgl. § 3. Die Nebenform *la* von *lay* (22204 : *play*) läfst sich aus einer Bindung nachweisen: *la* 21368 : *Juda*.

Anmerkung: Das tiefe *a* (vor abgefallenem losen *n*), a^1, bindet unser Dichter mit dem offenen (a^2). Beispiele sind:

ca (canem) 371 : *fa* (facit). *fa* (facit) 1225 : *pla* (planum). *ma* (manum) 1433 : *a* (habet). *endema* 15089 : *veyra*. *capela* 16705 : *mandara*.

Auch vor *s* findet die Mischung statt: *sobeiras* 4237 : *planetas*.

§ 3. Lat. e, i. 1. Lat. ē, oder durch Consonantenausfall lang gewordenes, bleibt e^2. Ausweichung in *i* zeigt venenum: *veri* 11631 : *giqui*, 26739 : *aqui*. *merce* hat sein *e* ausnahmslos bewahrt (9959 : *be*). Hierher gehört auch die Form *quist* mit den Composita: *conquist* 8386, 11647 : *Crist*. *requist* 14776 : *Crist*; *-a* 10745 : *vista*. Daneben auch *conqueza* 17693 : *riqueza*. — Der Nominativ Plur. des Pronomens *aquest* ist ebenfalls mit *i* zu lesen (22847 : *Crist*). — Die Participia *pres* und *mes* haben ihre provenzalische Form mit *e* bewahrt: *pres* 6551 : *mes* (mensis). *trameza* 19875 : *riqueza*.

2. Lat. ĕ in offener Silbe wird nicht diphthongiert:

quer (quaerit) 9086 : *cer* (cervus). *fers* (fĕrus) 24838 : *ters* (tertius). *fera* (fĕra) 34206 : *bela* (bella).

3. Lat. ĭ wird zu e^2. Eine Anzahl, hauptsächlich weniger volksmäfsige oder jüngere Wörter, behalten ihren ursprünglichen lat. Vokal. Allein unser Dichter scheint auch dieses *i* in *e* übergehen zu lassen:

digne 14115, 14433 : *regne*. *minas* 5803 : *venas*. *provincia* 3485 : *esperiensia*.

4. Neben *meravelha*, *meravelhar*, vom lat. mirabilia (1735 : *soleilh*, 9177 : *cosselha*) gebraucht unser Dichter auch Formen mit *i*; *meravilhas* 316, 33377 : *filhas*.

5. Lat. e + u, e + v, e + p und lat. ĭ + u, ĭ + v, ĭ + p werden in unserem Denkmal durch den Triphthong *ieu* vertreten. Ebenso wird das aus lat. ī + u, ī + v, ī + p entstandene *iu* zu *ieu*. Da nun beide Triphthonge mit einander im Reime gebunden werden, so ist der Gebrauch der Diphthonge *eu* und *iu* ausgeschlossen. Beweisfähige Bindungen sind:

ieu (ego) 495 : *vieu* (vivit), 13770 : *vieu* (vivum). *beure* 17146 : *vieure*. *vieus* 20936 : *Bertolmieus*.

6. Die lat. Endungen -arius, -arium, welche im Romanischen wie -ĕrius, -ĕrium behandelt werden, lauten im Prov. *-ier*. In der Bindung *deners* (denarius) 30267 : *poders* ist ohne Zweifel das Subst. *podier* zu erkennen, welches Suchier, Denkmäler prov. Lit. und Spr. I im Glossar mit drei Stellen belegt. — Die feminine Endung -aria (-ĕria) bekommt bei Matfre den Triphthong *iei*. Beweisfähige Bindungen fehlen.

7. Das griech. *τάλαντον* lautet im Munde des Dichters *talen* und *talan*: *talan* 2431 : *Satan*, 31996 : *semblan*. *talen* 85 : *issamen*, 3080 : *sen*.

Anmerkung: Mit der Scheidung von e^1 und e^2 ist der Dichter nicht ganz so sorgfältig verfahren, wie bei *o*. Immerhin sind es der Abweichungen von der Regel nur wenige: *pre²s* (prensus) : *pe¹s* (pĕs) 797. *molhe¹r* (muliĕrem) 16828 : *fe²s* (fecit), (sonst immer

mit e^1 gebunden: 32731 : *sers* (servus), 32784 : *quer* (quaerit), *demane^{2}s* 26103 : *pre^{1}s* (pressum), *cofe^{1}s* 28435 : *fe^{2}s* (fecit). *cometa, planeta* haben e^2 (vgl. Wiechmann, Die Aussprache des prov. e, Hall. Diss. 1880, p. 37). Demgemäſs stehen diese Wörter auch stets im Reime zu e^2 (3658 : *netas*, 3848 : *sagetas*). Mit e^1 spricht Matfre *secret* (13662 : *ret*, 22637 : *estanquet*), *Decret* (17244 : *tractet*), ferner *Helizabet* (20548 : *comtet*, 21222 : *emprenhet*), *Nazaret* (12033 : *effantet*, 21226 : *trobet*). Doppelte Aussprache hat *Olivetz* 12757 : *tobare^{2}tz*, 16178 : *poge^{1}t*. — Der Subj. Impf. von *naisser* hat in Bindungen nur e^1 (*nasques* 11763 : *encarne^{1}s*), von *viure* hingegen e^1 und e^2: *visques* 19561 : *onre^{1}s*, 15026 : *be^{2}s*. Bermerkenswert ist die e^2 enthaltende Endung von *Jeronimes* (9545 : *es*, 9678 : *ges*, 13505 : *volres*).

§ 4. Lat. Diphthonge. 1. oe wird mit *e* wiedergegeben: *pena* 24685 : *cadena*.

2. au erhält sich rein im Provenzalischen. German. au im Got. haunipa hat den reinen Laut *a* bewahrt: *anta* 31037 : *canta*, 32938 : *planta*.

II. Die unbetonten Vokale.

a) Auſserhalb des Hiatus.

§ 5. Vor der Tonsilbe. 1. Vor s impurum ist das prothetische *e* zuweilen unterdrückt worden. Man kann jedoch annehmen, daſs die Auslassung nur graphisch ist: für *Santa Scriptura* 1219, 12005 ist *Sant' Escriptura*, für *granda sperieusa* 540 *gran(d') esperiensia* (so in Hs. F G: *gran experiencia*), für *fraire sperital* 19394 *frair' esperital*, für *specïas* 17147 vielleicht *especias* zu lesen. — Ausnahme: *scorpios* 7459 neben *escorpios* 11633.

2. Abfall der anlautenden Silbe findet statt in *lhauces* 5706, neben *ilhauces* 6128, 6189 „Wetterleuchten", ferner in *Judas Scariot* 22945. — Die Conjunktion „während" lautet bald *mentre* 26422, bald *domentre* 26325.

§ 6. Hinter der Tonsilbe. 1. Der Ausfall des der Tonsilbe vorhergehenden Vokals ist Regel, z. B. *foutat* (follitatem) 30694, *clardat* (claritatem) 16095, *segurtat* (securitatem) 20351, *egaltat* (aequalitatem) 19485 (nur Hs. CD), *plentat* (plenitatem) 19877.

Diese Regel wird aber nicht allgemein durchgeführt, sondern die Elision unterlassen besonders bei weniger volksmäſsigen und gelehrten Wörtern. Darin liegt eine Hauptquelle von Doppelformen, deren unser Denkmal eine Anzahl besitzt:

asperamen[1] 13170, *asperitat* 13095, *aspra* 9732, *aspramen* 13094. *ambesdos* 1316, *ambidos* 1322, *amdos* 269, *amdui* 5253. *benezir* 21309, *bendir* 11977, 12039. *esperitz* 12483, *espritz* 1114. *fideltat* 17517, *feltat* 27023. *humilitat* 21311, *humiltat* 21131. *menesprezar* 16393, *me(nh)sprezar* 19203. *nedezeza* (netteté) 1744, *nedeza* 21423. *onorar* 19557, 20365, *onrar* 19560, 21625. *tremolar* 16102, 16203, *tremblar* 16167. *veritat* 927, *vertat* 24353.

[1] *Punira trop asperamen.* Setzt man nach den Hss. F G *puniria*, so könnte man *aspramen* lesen.



Das Part. praes. von *offrir* lautet einmal *offeren* 13607.

Nur ohne Elision des Vokals sind zu belegen *semenar* 17037, *sanetat* 16575, *estranoglar* 18170, *tribolar* 17295.

2. Vokale in unbetonter Enbsilbe.

α) Auslautendes a erhält sich, auch stets in der 3. P. Sg. Prs. Ind. der 1. schwachen Conjugation, z. B. *comensa* 3874 : *falhensa*.

Die unbetonte Verbalendung -ant ist gleichlautend mit -unt: *esquivo* 7367 : *vivo*. *pauzo* 3270 : *auzo* (audiunt).

β) o, ü wird zu *e* geschwächt. Erhalten ist es in *pobol* 26430: *apostol*, ausnahmsweise auch in *diabol* 13753 : *habitacol* (sonst immer *diable* 1555 : *azirable*, 5427 : *perdurable*).

γ) Auslautendes e ist überall abgefallen, wo es nicht für die Aussprache nötig war. Ausnahmen sind folgende: *clergue* (clericus) 16101, 18253 neben *clers* 17219. *deude* (debitum) 17111, 17905. *malaute* 17748, 24508 neben *malaut* 25318. *sancte* 14928, 22666 neben *sanc* 18777. *rebelle* 34575. *termini* 9024. *carre* (carrus) 6858. *calici* (calicem) 23038. *carces* (frz. charge, vom lat. *caricare*) 25879. *senes* (sine) 3 und *ses* 4. *monti* (montem) 23547, 23567, 24086 (nur in der Verbindung *Monti Calvar*). Ferner sind hier noch anzuführen die Infinitive *falhire* 5276, *mentire* 13369.

b) Im Verhältnis des Hiatus.

§ 7. Combinationen mit i (e). 1. Die Nasal- und Zitterlaute mit palatalem i. Nach l und n verliert oder behält i seinen Silbenwert. Ersteres ist der Fall bei *junh* (junius) 3780, silbebildend ist *i* in *oli* (olĕum) 21064, *lili* (lilium) 15110, *juli* (julius) 3797, *dejuni* 13027, *sanguini* 7763. — Verhärtung zu *g* findet statt in *vengua* (veniat) 19759, 25421 : *lengua*, und in *tengua* (teneat) 19663, 23877 : *lengua*. Nach m hat i consonantische Geltung in *comjat* (commeatus) 22489. Nach r sind dieselben Möglichkeiten vorhanden: *escorjar* (excoriare) 24581, 25466, doch auch *escorïar* 27030; *albir* (arbitrium) 21029, 34460; μαρτύριον lautet *martire* 28911, 31034 und *martir* 28826. — Das Substantiv von *dezirar* lautet *dezir* 15017, 26221, von *cossirar* dagegen *cossire* 24027.

2. Sibilanten mit palatalem i. Nach Sibilanten wird i ebenfalls in volksmäfsigen Wörtern consonantiert, während es in jüngeren Wörtern seine vokalische Geltung bewahrt. Eine Anzahl Wörter braucht unser Dichter in doppelter Form (nach *s, t, c*): *occayso* 811, *occasïo* 19987; *orazo* 13243, 15356, *oracïo* 13217; *ministrazo* 9919, *aministracïo* 10167, 18021; *razo* 1940, doch *ratïonal* 2639, 2807; *comparazo* 1264, dagegen *declaracïo* 62, *dubitacïo* 61; nescius wird *nesci* 27906, 28008; spatium lautet *espazi* 3630, 3641, zweisilbig jedoch in der Redensart *per espas* („par intervalles") 34251, 23998. — Die lat. Endung -entia wird stets zweisilbig gebraucht, nur zwei Ausnahmen sind nachzuweisen: *essenïca* 697, *presencïa* 698 (Hs. C). — Immer behält i seinen Silbenwert in Wörtern wie *sacrifici* 15233, *offici* 15342, *malifici* 15343, *juzizi* 12460, *vici* (vitium) 7527, *malicïos* 3293 u. a.

3. i nach den stimmhaften Verschlufslauten d, b und nach v. Auch hier unterliegen einige Wörter einer zweifachen Bildungsregel. gladius wird *glazi* 14306, gebunden mit *gazi*, welches auch *gatge* 34271 (: *coratge*) lautet. — Nach *b* erhält sich i als Silbe in *cambïar* 4179, 31416, *cambïairitz* 31321, dagegen *camjadors* 22832, *camjo* (3. P. Pl.) 32887. — *abreviar* 5486, 7086 wird stets dreisilbig gebraucht (als *abreujar* zu sprechen); *greviare lautet *greujar* : *greujo* 17159, 24038 (*grevian* = *greujan*).

4. i nach dem stimmlosen Verschlufslaut p. Consonantierung des i ist Regel in *sapchatz* 9999. Ausnahme: *sapïas* 15087; vielleicht auch 4335 (*Del soleilh vuelh que sapchatz*, in welchem Verse eine Silbe fehlt; DFG setzen ein *E* an den Anfang. — appropiare wird *aprochar* 13680, 22270 (Matfre braucht auch *apropriar* 12505).

§ 8. Zusammentreffen von i + a. Die Combination *ia* wird in den verschiedensten Stellungen je nach den Erfordernissen des Metrums bald ein-, bald zweisilbig gebraucht. Nur *ïa* ist zu sprechen in *galïar* 8147, *galïamen* 31210, *galïador* 29554, *calumpnïar* 16242, *pallïar* 16772, *vendemïar* 9424, *vendemïador* 6696, *nescïa* (Fem. des Adj. *nesci*) 28388, *anuncïar* 12345, *essencïal* 1061, *Marïa* 14341, 14755, *ferïat* 13289, *escorpïo* 11633. Einsilbig ist *ia* in *sanfonia* 7303, *milia* 2455, 2886, *blasfemias* 15402, *cimia* 7362, 12332 (Ausnahme: *simïa* 10678), ferner in den Endungen -oria und -eria: *estoria* 10202, *victoria* 13274, *meritorias* 2591, *memoria* 885 (Ausnahme: *memorïa* 890), *miseria* 15453, *materia* 2662, *gloria* 12529 (oft auch *glorïa* 1124, 10316), ferner in *discordia* 3432, 12357, *misericordia* 12358, *contumacia* 16328, *grepia* 12640, *divicias* 13631.

Bald *ia*, bald *ïa* ist zu sprechen in *contrarias* 2408 neben *contrarïas* 8540, *especial* 212, 15662 neben *especïal* 12857, *gracia* 16329 neben *gracïa* 17295, ferner *substancia* 1011, doch *substancïal* 15528, *transsubstancïat* 15646; *Asia* 25432, *Asïa* 26447; *Endias* 27165 neben *Endïas* 26882, *bestia* 7345, 7371 neben *bestïa* 7364, *diable* 3330 neben *dïable* 3416, 3560, *lials* 9662, *lialmen* 18024 ausnahmsweise neben *lïals* (legalis), *propriamen* 9191 neben *proprïamen* 2772.

Selbst das betonte *i* wird mit folgendem *a* einsilbig gebraucht: *guia* 15805, *dia* (dies) 11974, *folia* 28716 (Hs. BC).

Die Endungen des Imperfekts und Condicionale sind bald ein- bald zweisilbig zu scandieren: *avia* 1392, *serian* 2822, *faziatz* 30905 und *sabïa* 1813, *devïa* 1814, *avïa* 1955, *volïa* 1988, *serïa* 1756, *farïa* 1989.

§ 9. Combinationen mit u. Der Fälle sind es hier nur wenige. Elidiert wird u in *vacs* (vacuus) 34024, dreisilbig ist *jenïer* 3886, *febrier* dagegen stets zweisilbig (3887, 3901). — *continuus* wird *continus* 15965; *continuamen* ist öfter *continvamen* zu sprechen (viersilbig 13501, 19241, fünfsilbig 11232, 23752). In *sensu-alitat* 7550, *persuacio* 24535 ist *u* silbebildend.

§ 10. Hiatus durch Zusammentreffen anderer Vokale. Den durch Synkope eines *g* herbeigeführten Hiatus hebt Matfre nicht auf in *maëstre* 26532, *maëstratz* 18405. Nur einmal ist *maestre* zu lesen: *E ieu que vostre maestre sui* 22987.

Doppelte Formen kommen von einer Anzahl von Wörtern vor: *piëtat*, ausnahmsweise *pietat* 14554; *tëologias* 237, *teulogia* 2889, 20188; *traïdor* 14536, *trachor* 24077; *döas* 3287, 14068, viel häufiger aber *doas* 13955; *Jöans* 3518, weniger häufig *Joan* 12726, 14473; *sobrefluïtatz* 6614, 10412, *sobrefluitatz* 9568; *Betlëem* 21732, *Betleem* 21753, *Abraam* 25586 nur ausnahmsweise neben *Abraham* 26614.

Einsilbig ist *eo* in *geometria* 240, 5586, *au* in *Emaus* 9902. Viersilbig ist *Ysa-y-as* 12119, dreisilbig *Moysens* 11512 und *A-aron* 11511, 12419.

III. Die Consonanten.

§ 11. Lat. c. 1. c im Inlaute vor a o u wird zur Media oder, wenn a e i vorausgeht, in den Laut *Y* aufgelöst. Letzteres scheint auch im Breviari der Fall zu sein: *plaia* (*placat für placeat) 31438 : *gaia*. Dabei geht *iY* in einfaches *i* über: amica = *amia* 30592 : *folia*, 33521 : *dia* (dies); dicat = *dia* 10908 : *sia*, 11905 : *profecia*; crucifigat = *crucifia* 14342 : *Maria*; diversificat = *diversifia* 14086 : *dia* (dies); fructificat = *fructifia* 3800 : guia.

2. Für den Übergang des c vor a in den Laut *TSH* (*ch*) liefern die Reime keine Beweise.

3. c vor e oder i ist im Provenzalischen in *ss* übergegangen. Bindungen, welche dies erkennen lassen, sind: *fassa* (faciat) 1162 : *massa*, 3763 : *passa*, 13142 : *dequassa* (dequassat).

Im Auslaute wird der Laut zu *TS* (*tz*). Dieses *tz* kann auch in *s* übergehen: *bras* (*bracium) 1684 : *nas* (nasum), 23768 : *detras*, 25177 : *Tomas*; *totas ves* 16438 : *es*; *crotz* 23579 : *lairos*; *solas* (solacium) 31407 : *las* (lassus); *tertz* (tertius) 24837 : *fers* (fĕrus); *mers* (merces, Acc. Pl. von mer) 4179 : *leugiers*.

4. In der Verbindung c + s fällt c in folgenden Fällen aus: *senescacls* 23316 : *desleals*; *brans* 29049 : *Rotlans*. Hier ist auch zu erwähnen *dextra* 833, 16260 : *senestra*.

5. Die Combination ct wird in den südöstlichen Mundarten, in der Provence und in Languedoc zu *TSH* (*ch*). Diese Verwandlung wird bestätigt: *freja* (frigida, *fricta) 7120 : *veja* (videat); *anuech* (ad noctem) 23053 : *pueh* (podium). Doch sprechen auch einige Reime gegen diese Verwandlung: *frugz* 417 : *vertutz*, 14549 : *rezemug*; *dig* (dictum) 28822 : *escarnig* (es ist hier zu lesen *frut* : *vertut* : *rezemut*, *dit* : *escarnit*). In der Lautverbindung nct wird c ausgestofsen: *sancta* 11065 : *canta*, 33391 : *mantas*. Eine Mouillierung des *n* kann nicht nachgewiesen werden.

6. Die Combination sc wird im Provenzalischen *-is*. Beweisfähige Bindungen sind: *nais* (* nascit) 4247 : *rais* (radius); *fais* (fascis) 10436 : *mais*, 26210 : *ueimais*.

§ 12. Lat. qu. qu im Inlaute wird in *c* verwandelt und erhält dann mediale Aussprache: *aigua* (aqua) 23711 : *plagua*; *iniqua* 23456 : *crucifiga*.

§ 13. Lat. g. g hat in vielen Fällen dasselbe Schicksal erfahren wie c.

1. Im Inlaute vor den Vokalen *a e i* und vor Consonanten erhält sich die ursprüngliche Media in dem Reime *plagua* 23710 : *aigua*. Dem widersprechen einige Bindungen: *lia* (ligat) 16476 : *volria*, 20174 : *dia* (dies); *deslia* 11174 : *dia*. Den Verlust des g beweist auch die Einsilbigkeit der Form *lial* 9662, *lialmen* 18024.

2. Steht g vor e oder i im Auslaute, so löst es sich, nach Abstofsung der Vokale e oder i, in *i* auf: *leys* (legem) 9315 : *mezeis*; *fuy* (fugit) 667, 28532 : *luy*. Formen wie *fug* kennt der Dichter nicht. Der Zischlaut findet sich auch in anderen Fällen nicht: *aia* (habeat) 20292 : *veraia*; *domnei* 33841 : *crei*.

§ 14. Lat. t. 1. Inlautendes t wird zur Media erweicht. Ausfall dieses *d* ist bei Matfre nicht nachzuweisen.

2. Im Auslaut der Wörter bleibt die Tenuis ungeschwächt. Ausfall derselben (*tz* = *s*) zeigen indessen mehrere Bindungen: *voltis* (voltitus) 5099 : *vis*; *refus* 18866 : *plus*; *logas* (locatus) 4423 : *planetas*; *cofors* 19420 : *cors* (cŏr), 20571 : *cors* (corpus); *esfors* 17492, 31908, 33297 : *cors*; *iretz* 9846 : *trames*; *fondes* (2. P. Plur.) 20221 : *fes* (fides). — Über *vetz* = *ves* vgl. § 11, 3.

Regel ist der Abfall des *t* in der Perfektendung *-it*, z. B. *segui* 12617 : *fi*; *aorri* 12624 : *fi*; *obezi* 12599 : *atressi*; *parti* 5066 : *aqui*. Ausnahme: *sentit* 12484 : *Esperit* (die Lesart der Hs. D ist *auzit*). — Ausweichungen dieses *t* in *c* (z. B. *partic*) kennt unser Text nicht.

3. Auslautendes *nt* wird im Breviari stets zu *n* vereinfacht: *tan* (tantum) 11616 : *Satan*; *grans* 10815 : *Johans*; *aitans* 6787 : *ans*; *bastans* 6827 : *ans*.

§ 15. Lat. d. 1. Inlautend zwischen Vokalen wird d zu *z*, z. B. *lauza* 11050 : *causa*. Ausfall dieses Lautes findet statt in *fiar*: *fia* (fidat) 12070 : *Maria*.

2. Anzuführen ist der Abfall des auslautenden d in dem Eigennamen *Davi* 157 : *mi*, 11709 : *atressi*. d fällt auch aus in *Herodes* : Ero 22166 : *aquo* (neben *Erodes* 23396, 23404).

§ 16. Lat. n. 1. n hat zuweilen Verwandlung in *r* erfahren. Abgesehen von *veri* hat der Wandel stattgefunden in *dimergues* 18252 : *clergues*.

2. Das lose, von den Leys d'amors indifferent genannte *n* fällt im Auslaut regelmäfsig ab. Beispiele sind: *fi* 1390 : *atressi*; *vi* (vinum) 6780 : *atressi*; *u* (unum) 6865 : *Jhesu*; *ma* (manum) 1433 : *a*; *comus* 9076 : *plus*. Bindungen des losen *n* mit dem festen gestattet sich Matfre nicht. Nur das *n* in *son* (lat. sunt) findet sich an zahlreichen Stellen mit festem *n* gebunden: *son* 6145 : *fon* (fundit), 29683 : *fron* neben *so* 471 : *operatio*, 22346 : *o* (hoc). Lat. fuit braucht der Dichter nur in der Form *fo* (1282 : *mutatio*, 13918 : *oracio*).

Eine Verletzung der Regel findet sich nur in wenig Reimen, und zwar bei Eigennamen: *aurion* (griech. Ὠρίων, ωνος) 4227 : *mon*; *Peguilhan* 28137 : *fan* (faciunt). Die Unterdrückung des inlautenden losen *n* (in den Vorsilben *con-*, *en-*) läfst sich aus Reimen nicht erkennen, ist aber in Analogie zu dem Abfall des auslautenden losen *n* anzunehmen.

3. Assimilation des n liegt vor in der Verbindung ns: *penedensa* 199 : *adressa*, 8489 : *destressa*; *semensa* 12039 : *promessa*; *pessa* (pensa) 13711 : *messa*; *despessas* (*-pensas*) 17325 : *sosmesas*; *pes* (pens) 3811 : *setes*.

4. Die Monillierung des n, welche im gewöhnlichen Provenzalisch bei n + Vokal, ng oder gn stattfindet, erstreckt sich auf einfaches n und den Subj. prehendam: *planas* 7218 : *montanhas*, 22483 : *companha*; *prenha* 33096 : *renha*; *prenho* 18534 : *captenho*; *escomprenha* 13908 : *venha*, 15942 : *lenha*; *tenh* (teneo) 5260 : *reden*.

§ 16. Lat. s. 1. Für den im Gebiete von Ost-Languedoc beliebten Wechsel von s in *r* liefert folgende Bindung den Beweis: *almorna* 9711 : *corna*.

2. Das stimmhafte s zwischen Vokalen fällt aus in dem aus dem Germanischen stammenden Worte *guiza*: *guia* 675 : *sia*, 3090 : *iherargia*. Daneben bleibt *z* erhalten in den Bindungen: *guiza* 7089 : *Arcimiza*, 26137 : *diviza*.

3. Den Ausfall des *s* vor *m* bezeugen die Bindungen: *caresme* 329, 27261 : *feme*.

4. Nicht ursprünglich ist das *s* im Worte *legisme*. Nach Diez (Gramm.[4] I, p. 405) ist dasselbe dem Einflusse des lat. Superlativs (*altisme*, *santisme*) zuzuschreiben. Sehr wohl läfst sich das *s* auch als aus t (in legitimus) entstanden erklären. Es findet sich in dem Reime: *legisme* (129, Brief) : *altisme*.

5. Die Adverbia auf *-men* haben sehr häufig auch die Nebenform *-mens* (*veramens* 5639 : *clemens*, N. Sg.; *solamens* 16408 : *omnipotens*, N. Sg.). Matfre gebraucht auch von anderen Adverbien Doppelformen: *denans* 16195 : *grans* neben *devan* 16437 : *declaran*, *davan* 21152 : *an* (habent); *alhors* 1686 : *majors*, 31482 : *razos* neben *alhor* 14460 : *amor*; *mays* 1271 : *nais* (*nascit), 3792 : *rais*, *hueimays* 26209 : *fays* (fascis) neben *may* 714 : *fay*, 9763 : *desplay*, *hueimay* 18948 : *fay*; *enquara*, *enquera* kommt im Reime nur ohne *s* vor (19446 : *cara*, 29988 : *era*); die zweisilbige Form *enquer* in Matfre's Sirventes, vgl. Azaïs, Les tronb. de Béziers, p. 135, 4).

Eine facultative Stellung hat das auslautende *s* ferner in *als* 16849 : *generals*, 7587 : *naturals* neben *al* 13117 : *diabolical* und in *res* (frz. rien) 18027 : *es*, 20616 : *fes* (fides) neben *re* 20859 : *fe* (fidem).

§ 18. Lat. r. 1. Die Vermischung der Laute *r* und *l* läfst sich aus mehreren Bindungen erkennen: *neblas* 16084 : *tenebras*; *sempre* 21883, 22147, 22828 : *temple*.

2. In einigen Fällen ist Ausstofsung des *r* zu bemerken: *Bernatz* 12073 : *desviatz*, 12266 : *peccatz*, 15168 : *datz*. Vor *s* findet

Ausfall statt in *escas* (*escars*) 18470, 32068 : *avolas*; *alhors* 31482 : *razos*.

3. Umstellung des *r* ist üblich in temperare = *trempar*. Doch findet sich: *sempre* 6983 : *trempe*.

§ 19. Lat. l. 1. Übergang von *ou* (aus ol) in *o* zeigen *moltz* 1753 : *motz*, 19008 : *crotz*; *mot* (multum) 25951 : *tot*; *moltas* 30252 : *trastotas*; *dos* (dulcis) 11826 : *peyros*, 26032 : *glorios*.

2. In unserem Denkmal erstreckt sich die Monillierung nicht nur auf die Combinationen cl, tl, gl, pl, lg und l + halbconson. i, sondern auch auf den einfachen Laut in *asalh* (salit) 605, 17734 : *trebalh*; *fils* (filum „Faden") 100 : *perils*; *silh* (Pron. dem.) 21645 : *filh*.

3. Für die Auflösung des l hinter Vokal in *u* sprechen mehrere Bindungen: *caut* (calidus) 7125 : *malaut*; *cauda* (calida) 22953 : *gauda* (gavata); *gau* (gallus) 32159 : *s'esjau*; *chau* (calet) 22675 : *au* (audit).

§ 20. Lat. p, b. 1. Die Lautverbindung pti wird in *ss* verwandelt: *cassa* (frz. chasse) 17829 : *plasse* (platea).

2. Nach vorhergehendem Vokal kann b in *u* aufgelöst werden. Dies ist der Fall in *malaut* (male habitus) 7126 : *caut*.

§ 21. Lat. v. Das auslautende v (*f*) hinter Consonant wird regelmäfsig abgestofsen: *sal* (salvus) 1877 : *mal*, 14001 : *mortal*; *cer* (cervus) 9085 : *quer*. Der Abfall findet auch vor flexivischem *s* statt: *sals* (salvus) 10305 : *temporals*, 22757 : *senhals*; *sers* (servus) 9 : *Bezers*, 32730 : *molhers*. Anmerkung: Für *abriva* 190 : *avia* ist mit C F G *aviva* zu lesen.

§ 22. Lat. m. 1. Verwandlung des auslautenden m in *n* hat stattgefunden in den Fremdwörtern *Cherubin*, *Serafin*: *Cherubins* 8197 : *dedins*.

2. Über das Schicksal von mn läfst sich nichts Sicheres nachweisen. Die Hss. haben für dominus, -a : *dons*, *dona*. Matfre wendet diese Worte zwar oft an, vermeidet sie aber im Reime.

B. VON DEN FLEXIONEN.

Die Deklination.

§ 23. Die Feminindeklinationen. Die Feminina der prov. ersten und zweiten Deklination sind ausnahmslos regelmäfsig abgewandelt. Das zur lat. dritten Deklination gehörige soror hat im Breviari zwei Stammformen: *seror* Nom. Sg. 22713, Acc. Sg. 1 (Brief) : *senhor*; *sor* Acc. Sg. 19819, 34407. Die Nominative *melher*, *pejer* etc. lassen sich aus den Bindungen nicht mehr erkennen, sondern *majors* 1685 : *alhors*; *menors* 25832 : *amors*.

§ 24. Die erste Masculindeklination. 1. Der Nom. Sg. erhält ein *s* in *planeta*, z. B. *planetas* 4108 : *sobiras*, 5055 : *soteiras*; *patriarchas* 11214 : *parcas*; *dias* 6318 : *guias* neben *dia* 22729. Auch im Plural erhält der Nom. von *dia* ein *s*: *dias* 3725 : *vias*.

2. Der Nom. Sg. der Masculina auf unbetontes *e* hat in der Regel schon ein *s* angenommen: *repaires* 6453 : *fraires* (Acc. Pl.); *fraires* 31404 : *afaires* (Acc. Pl.). Dafür spricht auch, dafs im Innern

der Verse nie eine Elision des *e* bei folgendem Vokal stattfindet, aufser in der Verbindung: *Lo Pair' el Filh el S. Espritz* 1114, 15526.

§ 25. Die zweite Masculindeklination. 1. Der Nom. Sg. erhält regelmäfsig das flexivische *s*. Verletzungen der Regel finden sich an verschiedenen Stellen:

metalh 5800 : *salh* (salit); *Anticrist* 6885 : *Crist* (Acc.); *lo dezirier carnal* 5349 : *mortal* Acc. Sg.; *Pons Pilat* 23489, 23590 : *cieutat, regnat* Acc. Sg.; *Gaucelm Faidit* 29212 : *petit* Acc.; *nat* 6054 : *qualitat* Acc. Sg., 23378 : *veritat* Acc. Sg.; *temprat* (-atus) 4372 : *qualitat* Acc. Sg.; *nomnat* (-atus) 6715, 3774 : *qualitat, proprietat* Acc. Sg.

Fernere Vermischungen sind:

sals Nom. Pl. 59 (Brief) : *perpetuals* Nom. Sg.; *defalhimeus* Acc. Pl. 24155 : *covinens* Nom. Pl.; *sentens* Nom. Pl. 33729 : *defalhens* Nom. Sg.

Malvatz soll (Rasos de trobar 76) nie sein *s* verlieren. Den Nom. Pl. jedoch bildet Matfre *malvatz* und *malvat*:

malvatz Nom. Pl. 16218, 27633 : *peccatz* Acc. Pl.; *malvat* Nom. Pl. 3391 : *malvestat* Acc. Sg., 24981 : *emblat* Nom. Pl.

Der Eigenname *Jhesus* lautet im Accusativ *Jhesus* und *Jhesu*:

de Jhesus 10775 : *Damascenus*, 21731 : *plus* ; *Jhesu* 6865 : *u* (unum).

2. Wortstämme auf *-s* sind in der Poesie des 12. Jhs. indeklinabel. Matfre fügt an solche Stämme häufig die Silbe *-es*:

brasses 26789; *clauses* 10748; *corses* (= corpora) 14689, 26754, *gardacorses* 18521; *corses* (= cursus) 4098, 4263, *diverses* 58, 24816; *falses* 17575, 30139; *grasses* (crassus) 18110, 18111; *meses* (menses) 6422, 21331; *nozes* (nuces) 11516; *osses* 7389; *pezes* (pedes) 7152, 26687; *verses* 34315.

3. An die substantivisch gebrauchten Infinitive tritt im Nom. Sg. das flexivische *s*:

intrars 3724 : *Mars*; *sagnars* 5516 : *caniculars* Acc. Pl.

§ 26. Die dritte Masculindeklination. 1. Den Nom. Sg. braucht Matfre bereits mit flexivischem *s*:

Pezaires 3701 : *fraires* Acc. Pl.; *salvaires* 21056 : *enterpretaires* Acc. Pl; *companhos* 23625 : *nos*. Ausnahme: *salvaire* 11888 : *paire* Acc. Sg.; Lat. *major* lautet *majors* 4322 : *actors* Acc. Pl.

Auch die Form *senher* existiert nicht mehr: *senhors* 21080 : *creators*. — Neben dem Nom. *companhos* findet sich auch *companhs* 30640 : *estranhs*.

2. Fälle, in denen der Dichter die Form des casus obliquus mit der des casus rectus vertauscht, sind:

creaire Acc. Sg. 9278, 19306 : *paire*; *salvaire* Acc. Sg. 21841 : *maire*, 22200 : *paire*.

Nicht selten steht auch in der Apposition, wo wir im Deutschen den Accusativ erwarten, der Nominativ (*creaire* 20910, *salvaire* 10594, 14437, 24877, 25330).

3. Von den männlichen Eigennamen hat sich die Form des Nominativs noch nicht durch die des Accusativs verdrängen lassen: *Uc* 12356, 32243; *Peire* 23284, 23295. Auch der Accusativ lautet *Peire* 22956, 24951 : *areire*.

4. Die ursprünglichen Neutra auf -ium und -aticum verschmähen im Nom. Sg. das flexivische *s*: *testimoni* 28112 : *malenconi* Acc.; *dampnatge* 24583 : *linatge* Acc.

§ 27. Der Vocativ. In der Mehrzahl der Fälle wird der Vocativ durch den Nominativ vertreten:

Voc. Sg.: *reys celestials* 14073 : *mals* Acc. Pl., 14655 : *terrenals* Acc. Pl.; *verays paires omnipotens* 14101 : *vivens* Nom. Sg., 14507 : *gens*; *tors* (turris) 14376 : *peccadors* Acc. Pl.; *vers comensamens* 14023 : *falhimens* Acc. Pl.; *Senher bonaüratz* 22686 : *estatz* (2. P. Pl.); *Dieus mieus* 26203 : *vieus* (vivus). Voc. Pl.: *peccador* 22051 : *redemptor* Acc. Sg.; *bonazurat* 14945 : *amat* Nom. Pl.; *Gualilieu baro* 25293 : *acencio*; *filhol mieu* 26793 : *discipol sieu* Nom. Pl. Ausnahmen: Voc. Sg.: *Messier Matfre* 29041 : *el fre,* 31540 : *me,* 31118 : *merce*; *malastruc* 22355 : *Belzebuc* Acc. Voc. Pl.: *angels bonazuratz* 14443 : *voluntatz* Acc. Pl.

§ 28. Das Genus. Es kommt hier nur das Geschlecht derjenigen Substantiva in Betracht, welche abweichend vom Lateinischen bald als Masculina, bald als Feminina gebraucht werden: *profeta*, nur Mascul., 11980 *del profeta*, 25037 *Sanh profeta*; *papa*, nur Mascul., 16405 *nol papa,* 16453 *sil papa*; *planeta,* nur Mascul., 4367 *le quins planeta,* 3998 *li planeta davan dig,* 4050 *Car cascuna dels planetas* ist wohl richtiger mit CDFG *car cascus dels VII planetas* zu lesen; *dia,* nur Mascul., 6320 *us dias*; *ma* (manus), Mascul. und Femin., *el ma* 4160, 26943, dagegen *mas junchas* 11414, *am largua ma* 15099; *persona*, Femin., *nulha persona* 409, 33010. Nur eine Ausnahme: *cascus persona* 353 (G *Triar deu quascuna persona*: dann würde *triar* einsilbig zu lesen sein). *res*, als Neutrum gebraucht nur in den Verbindungen *als res* 1200, 6016 und *re partit* 14063, 14589; *mar,* Mascul. und Femin., *pel mar* (= *per lo mar*) 26091, *del mar propda* 6057, dagegen *auta mar* 6183.

§ 29. Adjectivum. Femininbildung. Die Adjectiva der lat. 3. Deklination haben noch kein *a* angenommen. Abweichungen: dulcis : *dousas* (*causas*) 11297, *doussa maire* 11431, 14367; *doussamen* 13097. In diesem Worte ist das *a* ein im Romanischen von jeher vorhandenes. grandis : *granda pudor* 15910, *dignitatz grandas* 15919. Häufiger jedoch lautet das Famin. *gran*; manens : *manenta* 21313; gaudens : *la vergis gauzenta* 12307, 21268; mollis : *molas* (*causas*) 11298. Ferner sind noch zu erwähnen die substantivisch gebrauchten Abjectiva *effanta* 26275, *parenta* 16909, *sirventa* 12308, 21312.

Die Pronomina.

§ 30. Pronomen personale. 1. Die triphthongische Form *ieu* ist nach § 3, 3 als nachgewiesen zu erachten.

2. *me, te, se* sind die gewöhnlichen Formen, z. B. *me* 164 : *be, te* 21237 : *be,* 22109 : *cove*; *se* 551, 25743 : *re.* Daneben braucht Matfre nicht selten *mi, ti, si* (disjunktiv): *mi* 155 : *Davi,* 5331 : *atressi,* 20816 : *issi*; *si* 18527 : *trahi,* 19629 : *cli.*

3. Abkürzungen von *elha* zu *ilh* fehlen.

4. Die Form *lieis* steht im Reime zu *sieis* (sex) 34078.

§ 31. Pronomen possesivum. 1. Das maskulinische Pronomen possessivum lautet im Singular *mieus, tieus, sieus*: *mieus* 19337, 23365 : *juzieus*; *tieu* 23633, 26531 : *Dieu*; *sieu* 10547 : *Dieu.* Der Plural lautet *mieu, tieu, sieu.* Formen wie *miei, tiei, siei* lassen

sich aus den Bindungen nicht nachweisen: *mieu* 23371 : *Juzieu*; *tieu* 23064 : *ieu*; *sieu* 22224 : *Dieu.*

2. Die femininen Formen lauten *mia, tia, sia*: *mia* 2831 : *serïa,* 20742 : *dia*; *tia* 14296 : *Maria,* 14765 : *sia* (= frz. soit); *sia* 213 : *envia,* 22463 : *avia.*

3. Über *lur* neben *lor* vgl. § 1. — Dafs der Plural bei Matfre ein *s* bereits erhält, beweist nur eine Bindung: *lurs* 11851 : *durs.*

4. *ma, ta, sa* werden vor *a* apostrophiert: *m'amistat* 18145, *m'arma* 21307, *s'anta* 17863. Vor anderen Vokalen ist die Apostrophe nur facultativ: *ma insufficiencia* 167, *sa estatio* 112, 394, *sa ententio* 3552, *sa error* 20783 neben *s'estatio* 2961, *s'emage* 2702, *s'entencio* 18402.

§ 32. Pronomen demonstrativum. 1. Die mit lat. ille, iste zusammengesetzten Pronomina zeigen *i* in ihrem Stamme: *aquist* Nom. Pl. 22847, 23257 : *Crist*; *silh* Nom. Pl. 21645 : *filh.*

2. Der Artikel *lo* ist vor Vokalen stets apostrophiert, *la* kann, ausgenommen vor *a*, im Hiatus stehen: *la emages* 10722, *la encarnatio* 21103, *la ocayso* 559, *la humilitat* 21311 neben *l'emage* 10723, *l'encarnacio* 21133, *l'umanitat* 21466; *li* wird ebenfalls im Hiatus geduldet, z. B. *li aimador* 28802 neben *l'aimador* 28835. Die Enklisis des *lo* ist in vielen Fällen unterlassen worden, z. B. *e lo* (*e* = et) 14211; *fo lo* 314, 761; *no lo* 15077; *en lo* 16573, 18974; *en los* 7921; *per lo* 6550, 16003; *per les* 16005; *sus lo* 773.

Das Verbum.

§ 33. Allgemeines. 1. Die unbetonten Endungen -ant und -unt der 3. P. Plur. sind gleichlautend (*-on*), vgl. § 6, 2.

2. Das e des lat. Infinitivs auf -ire hat sich in zwei Fällen erhalten: *falhire* 5276, *mentire* 13369.

3. Die 1. P. Sg. Ind. Praes. hat Nebenformen auf *i* und *e*: *bayli* 23022; *cofesse* 2469, 15421; *batege* 22067; *conjuri* 23262; *responde* 15420; *passi* 12698; *trobi* 12540, 23384; *meravilhe* 11770; *tracti* 21010, 25357; *lauzi* 22760; *sente* 20981; *dupde* 26747; *mangi* 26318; *entende* 11576, 16411; *laissi* 25509; *ame* 23459 und öfter. In einigen der angeführten Fälle liefse sich *i* (*e*) beseitigen, wollte man zur Verbalform das pronominale Subjekt fügen. — Die Endung *e* ist gegen *i* gesichert in den Bindungen *aprueme* 9197 : *prueme* (proximus); *cossire* 11448 : *dire.*

4. Im Imperf. Subj. finden häufige Zusammenziehungen statt: *acsem* 22493 neben *aguessem* 31543; *decsem* 12138 neben *deguessem* 13236; *pocxem* 5768 neben *poguessem* 184. Von *saubessem* 11714, 12154 findet sich die abgekürzte Form nicht.

a) Schwache Flexionsart.

§ 34. Erste Conjugation. 1. Das Praesens hält in der 3. P. Sg. Prs. sein Kennzeichen *a* fest.

2. Im Subj. Prs. sind die Formen mit und ohne *e* willkürlich neben einander gebraucht. Formen mit *e* sind z. B. *ame* 9315,

cossire 33992, *espere* 18912, *garde* 3280, *lauze* 18553, *remire* 18553, *visite* 34406, ohne *e* z. B. *ador* 21605, *gart* 3176, *guit* 13883, *meraveilh* 1735.

3. Einzelne Verba. α) *anar*. Die 1. P. Sg. Prs. ist nicht im Reime zu belegen. — 3. P. Sg. *vai* 23149 : *baizarai*, 26586 : *say* (sapio). — Ob der Subj. *ane* oder *vaza* lautet, ist nicht zu erkennen.

β) *dar*, *donar*. Den Subjunktiv vertritt die Form *do* 20306 oder *done* 16389.

γ) *estar*. Von der 3. P. Sg. Prs. wendet Matfre Doppelformen an: *estai* 33780 : *verai*, 5057 : *may* und *esta* 5846 : *a* (habet), 16568 : *capela*.

§ 35. Zweite Conjugation. 1. Von den Verben, welche zugleich nach der dritten provenzalischen Conjugation gehen, lassen sich folgende Formen erkennen:

α) *segre*, *seguir*. Infinitiv: nur *seguir* 14992 : *albir*, 21919 : *aucir*. — Perf.: *segui* 12617 : *fi*, *persegui* 19686 : *atreci*, daneben *perseguet* 14026 : *reneguet*. — Subj. Impf.: *seguis* 21977 : *vezis* (vicinus). — Futurum: *seguiran* 17652, 32774 neben *segran* 22864.

β) *respandre*, *ir*. Das Perfectum *s'espandiro* 25451 : *giquiro* wird nach der dritten Conj. abgewandelt.

2. Verba, welche sowohl schwach als stark flektiert werden:

α) *respondre*. Perf.: gewöhnlich *respondet* 8126, 13336, *respondero* 22495, seltener *respos* 20813, 21202. — Part. praet. nur *respost* 8078, 30249.

β) *rezemer*. Nur schwach flektiert. Perf.: *rezemet* 21085 (: *compret*). — Part. praet.: *rezemut* 23820, 102 (Brief). — Subj. Impf.: *rezeme's* 24491 : *mostres*.

3. Bei denjenigen Verben, welche im Provenzalischen neben einem schwachen Part. praet. ein starkes bilden, ist das schwache vorherrschend: *deissendre* : nur *dissendut* 22282; *defendre* : nur *defendut* 22412, 33430; *rompre* : nur *romputz* 22326; *rescondre* : *rescondut* 28, 8127, daneben *rescos* 13658; *despendre* : *despendut* 14048, 15691, daneben *despeza* 26530.

4. Einzelne Verba. α) *creire*. Der Infinitiv lautet *creire* 12436 : *veyre* (vitrum), 23617 : *preveire*. — Die 1. und 3. P. Sg. Prs. *cre* 3797 : *dezelete*, 3248 : *fe* (fidem), 5466 : *be*; nur einmal credo = *crei* 33840 : *domnei*.

β) *re(n)dre*. In der Regel werden die gewöhnlichen Formen mit *n* gebraucht: *rendre* 26232 : *dissendre*, 33083 : *penre*; *renda* 18806 : *esmenda*; *ren* (reddo) 14072 : *nien*; *ren* (reddit) 13257 : *ferven*. Doch auch *ret* (reddit) 6314 : *set* (septem) 13661; *secret*, 26876 : *det*.

γ) *vencer*, welches im Stammauslaut zwischen Guttural (*c*) und Sibilant (*s*) schwankt, tritt mit *s* auf: Subj. Prs. *vensa* 27146 : *penedensa*, 17638 : *mantensa*.

δ) *meisser* (miscere). Part. praet. *mest* (mixtus) 91 (Brief).

ε) *naisser*, *viure*. Das Perf. lautet von *naisser* : *nasquet* 21702, ausnahmsweise *nasc* 21076, von *vieure* nur *visquet* 16160, 26784. Im Subj. Impf. hat *naisser* e^1 (*nasques* 11763 : *encarnes*), *vieure* e^1 und e^2 (*visques* 19561 : *onre's* und 15026 : *be²s*).

§ 36. Dritte Conjugation. 1. Wechsel zwischen reiner und inchoativer Form: *gequir*: 3. P. Sg. Prs. *gic* 21667, *giquis* 21032; *partir*: *part* 4264, 16805, *partis* 6674, 25844; *falhir*: *falh* 7902, *falhis* 27303; *sentir*: *sen* 1004, *sentis* 8504 (von *cossentir*: *cossentisco* 27428, 27430); *repentir*: *repen* 2391, *repentis* 19092. Mit reiner Form werden gebildet: *regir*: *rieg* 4095, *riegon* 4011, 4096, 8899; *culhir*: *cuelh* 8869; *vestir*: *viest* 8376; *merir*: *mero* 29371; mit inchoativer hingegen die Verba: *jauzir*: *jauzis* 28047; *punir*: *punis* 10968; *servir*: *servis* 370, 12071, 19730; *escantir*: *escantis* 14122, 27620; *guerir*: *guerisco* 14717; *convertir*: *convertisco* 14718; *grazir*: *grazisquo* Gedicht in „Les troubadours de Béziers" p. 133, 7.

2. Das Futurum stöfst nach r und t zuweilen sein i aus:

α) nach r: *guerran* 17801; *morran* 15931; *ferran* 23056 (C *feriran*); *querras* 22693 (wenn der Infinitiv *querir* angenommen wird). — Ausnahme: *moriran* 20159.

β) nach t: *partran* 18130, 32771; *sentra* 7487, 34364; *cossentran* 32772; *partria* 1755. — Ausnahmen: *sentira* 11589, 20158; *cossentira* 27670; *convertira* 21190; *desmentiriatz* 30906.

3. Die 3. P. Sg. Perf. wirft ihr t ab, Formen auf *-ic* sind nicht nachzuweisen (§ 13, 3).

4. Die Verben *issir*, *ferir*, *vestir* bilden ihr Part. praet. nur auf *-it*: *issitz* 10500 : *raditz*, 30156 : *trichairitz*; *ferit* 23539 : *escarnit*, 23735 : *escopitz*; *vestitz* 20204 : *ditz*, 23918 : *esperitz*.

b) Starke Flexionsart.

§ 37. Infinitiv. In verschiedenen Verben treten Doppelformen auf: *tener* 26588 : *aver* neben *tenir* 3024 : *regir*, 17715 : *seguir*; *querer* 2534 : *vezer* neben *querir* 12914 : *falhir*. tollere wird *toler* 4328 : *poder*. dicere lautet *dire* 3315, 5353 und *dir* 103. *dire* analog sind die Infinitive *escondire* 14800, *escrire* 23597, *aucire* 9556, 9677. *rire* 17180, 27780 verliert nie sein *e*.

§ 38. Praesens. 1. Das Praesens von *cazer*, *jazer*, *plazer*, *saber* hat Doppelformen. Neben *catz* 32512 : *essenhatz*; *platz* 16517, 19575 : *peccatz*; *jatz* 891 : *assatz*; *sap* 2556 : *mescap*, 19739 : *cap* braucht Matfre die Formen *cay* 5814 : *estay*, 26709 : *adoraray*; *play* 16612 : *may*, 26715 : *queray*; *jai* 3716 : *lai*; *say* 1640 : *estay*, 2036 : *diray*.

2. Die Elision des *e* in der 2. P. Sg. wird häufig unterlassen: *sabes* 22961, 5 (Brief); *tenes* 27028; *venes* 22689; *voles* 23021; *deves* 22152. Daneben *sabs* 25245; *vols* 22156, 22958; *potz* 2112, 21536.

§ 39. Perfectum. 1. Die 2. P. Sg. schwankt im Provenzalischen zwischen *-est* und *-ist*. Unser Text bewahrt das i: *tramezist* 14149 : *Crist*; *venquist* 14206 : *Crist*; *receubist* 26167 : *Cris*; *fezis* 23630 : *dis* (diese Bindung beweist zugleich, dafs das auslautende *t* abfallen konnte).

2. Einige schwache Verben wandeln die 3. P. Pl schwach ab: *dissero* 21781, 23274; *mezerò* 21796, 23583; *prezero* 1398, 23727; *onssero* (von ungere) 23730; *traisseron* 2685; *remazero* 3371.

§ 40. Einzelne Verba. I. Klasse. α) facere. Infinitiv: *far* 48, 9440, *faire* 9433, 30245. — Praesens: 1. P. *fas* 24556 : *Satanas*, 3. P. *fa* 2564, 5792 : *a* (habet), öfter hingegen *fay* 3668 : *may*, 8316 : *dirai*. — Perf.: die 1. P. Sg. ist im Reime nicht zu belegen, im Innern des Verses lautet sie *fih* 34536. 2. P. *fesis* 14071, 14736, *fist* 14610. 3. P. *fetz* 25745 (: vetz), *fes* 28306 (: *bes*) und *fe* 17211 (: *que*). — Der Plural ist zweisilbig. — Impf. Subj. *fezes* 15845, 22024, Plural *fesesso* 22498 neben *fesson* 24016.

β) videre. Praes.: 2. P. *vezes* 22157. — Perf.: 3. P. *vi* 19357 : *cami*, 26507 : *si* und *vic* 20423 : *dic* (dico). — Subj. Impf. *vis* 26333 : *peleris*. — Part. praet.: *vist* 20261, 22122 : *Crist*.

II. Klasse. α) dicere. Infinitiv: *dire* 3315 und *dir* 103. — Praes.: 2. P. *dizes* 1712, 2746; 3. P. *ditz* 6311 : *partitz*, 10092 : *dessebelitz*; *dis* 3158 : *paradis*, 9141 : *païs*; *di* 1292, 8002 : *atressi*. — Perf.: 3. P. *dis* 23600 : *escrih*. Ueber *disseron* vgl. § 39, 2, Subj. Prs. § 11, 1, Part. praet. § 11, 5.

β) quaerere. Inf.: *querre* ist nicht zu belegen, nur *querer* 13694 : *vezer* und *querir* 12914 : *falhir*. — Das Perf. zeigt die Form *quis* 26860 : *peregris* neben *queri* 16292 : *vi*, 26776 : *issauzi*. — Über das Part. praet. vgl. § 3, 1.

III. Klasse. α) ferre (in Compositis). Perfecta auf *-erc* finden sich nicht, sondern *soffri* 15598 : *mori*; *sofriro* 23761 : *auziro*.

β) tenere. Inf.: *tener* 26588 : *aver* und *tenir* 3024 : *regir*. — Die 1. P. Sg. Praes. lautet *tenh* 5260 : *reden*. — Das Perf. ist aus Reimen nicht zu belegen.

γ) tollere. Inf.: *toler* 4328 : *poder*. — Zu verzeichnen ist das Part. praet. *tolt* 11899.

§ 41. Hülfsverba. Ungewöhnliche Formen von *aver* finden sich nicht. — Von *esser* (nie *estre*) lautet die 1. P. Sg. Praes. nur *sui* 137 : *lui*. Im Futurum werden die beiden Formen *serai* und *er* neben einander gebraucht.

Ricardus Weisse de vita sua.

Natus sum Hermannus Ricardus Weisse XXIV. mens. Aug. anni h. s. LX in Rutheniae vico qui nominatur Kostricia, patre Carolo matre Agnete e gente Koehleriana orta, quos adhuc colo superstites. Addictus sum fidei evangelicae. Domi literarum rudimentis imbutus vere anni h. s. LXXII scholam realem adii Gerensem; testimonium maturitatis vere anni h. s. LXXVIII adeptus, postquam officiis rerum militarium satisfeci, Jenae Lipsiis Halis studiis me dedidi linguarum recentium. Jenae audivi professores doctissimos Eucken, Gelzer, Sievers; Lipsiis scholas frequentavi virorum doctissimorum Biedermann, Ebert, Hermann, Pueckert, Trautmann, Voigt, Wenck, Wuelcker; Halis Saxonum scholis interfui virorum illustrissimorum Aue, Duemmler, Elze, Ewald, Gering, Haym, Hertzberg, Kirchhoff, Suchier, Wardenburg. Vere anni h. s. LXXXII Hermannus Suchier benevolentissime sodalem me ascripsit seminario romanico.

Omnibus illis viris optime de me meritis, imprimis autem Hermanno Suchier, viro illustrissimo, gratias et nunc ago et semper habebo quam maximas.



